

## GEMEINDEHAUSTELEGRAMM

## Flugplatzplanung Dübendorf

Bereits am 9. Dezember 2008 hat sich der Gemeinderat nach Vorliegen der Ergebnisse einer vom Kanton durchgeführten Testplanung über die künftigen Nutzungsmöglichkeiten des Flugplatzes Dübendorf im Sinn einer Standortbestimmung gegen eine künftige aviatische Nutzung (ausgenommen Helikopter- und JU-52 Flüge) ausgesprochen.

Mit Beschluss vom 12. Juli 2011 hat sich der Gemeinderat ein weiteres Mal gegen eine zukünftige aviatische Nutzung (keine Flächenflugzeuge Jet- und Propeller-Flugzeuge für militärische sowie zivile Nutzungen) ab 2014 auf dem Flugplatzgelände Dübendorf ausgesprochen. Zudem haben die Bezirksamte am 3. September 2014 beschlossen gemeinsame Strategien zu entwickeln, um eine zivil-aviatische Nutzung auf dem Militärflugplatz Dübendorf zu verhindern. Die Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) hat sich immer für einen Innovationspark und gegen eine weitere zivile aviatische Nutzung des Flugplatzareals ausgesprochen, weil eine solche negative Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung in den angrenzenden Gemeinden hat. Der Gemeinderat hat ein gemeinsam erarbeitetes Positionspapier verabschiedet, welches folgende Punkte umfasst: Die Anrainergemeinden und die ZPG

- unterstützen den geplanten Innovationspark,
- lehnen eine weitere zivil- oder militärische Nutzung des Flugplatzareals mit Ausnahme eines Heliports für Luftwaffe, Polizei und Rega ab,
- verlangen eine Überprüfung des Standorts für den Heliport zwecks Lageoptimierung,
- setzen sich für die Schaffung eines Regionalparks als Naherholungsgebiet ein,
- verlangen eine rasche Anpassung der Fluglärmkurve basierend auf dem heutigen militärischen Flugbetrieb und werden beim VBS einen entsprechenden Antrag einreichen.

## Grundstückgewinnsteuer

Der Gemeinderat hat für zehn Handänderungen Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Franken 606 287,05 eingeschätzt.

## Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte die baurechtliche Bewilligung für den Neubau Bus-

wartehäuschen «Zimikon», an der Zentralstrasse, Zimikon, Volketswil.

## Bauabrechnungen

Der Gemeinderat genehmigt:

- die Bauabrechnung für die Sanierung Zentralstrasse, Abschnitt Feldhof- bis Neuwiesenstrasse in der Höhe von Franken 360 128,85 und bewilligt den erforderlichen Nachtragskredit von Franken 30 128,85. Die Mehrkosten sind aus verschiedenen Gründen entstanden: Zusätzlicher Ersatz Schachtdeckel, Busumleitungen über Fuss- und Gehwege mit Auf- und Abfahrprovisorien sowie Gärtnerarbeiten, Rückbau provisorischer Fussgängerübergang, Zuschläge für Nacharbeiten wegen Busbetrieb und Wetterbedingungen.

- die Bauabrechnung für den Radweg Zentralstrasse, Abschnitt Neues Gemeindehaus bis Neuwiesenstrasse in der Höhe von Franken 56 680,10 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 319,90.

## Kanalisation

Das Regenwasser der Gebiete Maiacher, Oetenbüel, Tolacher und Geissbüel sowie die Strassenentwässerung der Zürcherstrasse werden an drei Stellen in den Chimlibach geleitet. In einem Havariefall wird das Bachwasser durch die Einleitung des verunreinigten Regenwassers verschmutzt. Dank des neu erstellten Havariebeckens Riedweg kann in einem Havariefall das verschmutzte Regenwasser im östlichen der drei erwähnten Zulaufbecken zurückgestaut werden. Damit allfällig verschmutztes Regenwasser auch in den beiden westlichen Einläufen zurückgehalten werden kann, ist pro Zulaufkanal der Einbau eines Absperrschiebers vorgesehen. Für die Schaffung der Rückhaltemöglichkeit im westlichen Gewässereinflauf wird der bestehende Abwasserschacht in der Kreuzung Maiacher- / Geissbüelstrasse umgebaut. Der Bau von Rückhaltevorrichtungen für den Havariefall ist im gültigen generellen Entwässerungsplan (GEP) vorgesehen.

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt und bewilligt den erforderlichen Kredit von Franken 108 000. Die Tiefbauarbeiten werden nach erfolgter Submission im Einladungsverfahren zum Preis von Franken 63 317,80 an die Weilenmann AG, Effretikon, vergeben. Die

Ingenieurarbeiten werden zum Preis von Franken 17 280 an die Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, vergeben.

## Verein Tourismus Region Zürcher Oberland

Der Verein Tourismus Region Zürcher Oberland ist sehr aktiv. Die bewirtschaftete Region Zürcher Oberland umfasst die Bezirke Uster, Hinwil, Pfäffikon und das Mittlere Tössal im Bezirk Winterthur. Der Gemeinderat hat dem weiteren Verbleib im Verein Tourismus Region Zürcher Oberland für die Jahre 2015 bis 2018 zugestimmt. Als Delegierter der Gemeinde wird René Bleicher, Volketswil, bestätigt.

## Geschwindigkeitskontrollen

Die Gemeindepolizei Volketswil trägt durch regelmässige Kontrollen und die Verkehrsinstruktion laufend für die Sicherheit auf dem Schulweg bei. Bei der gross angelegten Schwerpunktkontrolle «Schulanfang» beteiligte sich auch die Gemeindepolizei Volketswil und zeigte in der Nähe von Schulhäusern und Fussgängerstreifen in den ersten zwei Schulwochen tägliche Präsenz. Zwischen 19. August 2014 und 4. September 2014 hat die Gemeindepolizei 13 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Es wurden gesamt 4178 Fahrzeuge gemessen, wovon 573 zu schnell unterwegs waren.

## Personelles

Rosetta Müller hat ihre Anstellung für das Erfassen der gebührenpflichtigen Fahrzeuge auf öffentlichem Grund (nächtliches Dauerparkieren) am 1. September 2014 angetreten.

Als neue Fachperson Betreuung konnte per 15. September 2014 Paolo Mazzilli im Tageshort angestellt werden.

Andrea Rhyner wird ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin Zentrale Raumvergabe am 1. Oktober 2014 antreten.

Am 1. Dezember 2014 wird Hanspeter Traub seine Arbeit als Teamleiter Hauswartung aufnehmen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.

Barbara Glück, Raumbetreuerin, hat per 31. Dezember 2014 gekündigt.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute. *Gemeinderat Volketswil*

## VBC-Damen mit Auftaktsieg

**VOLLEYBALL.** Die Damenmannschaft des VBC Volketswil startete mit einem deutlichen 3:0 gegen den VBC Innova D2 in die neue Saison.

Nach einem Jahr in der vierten Liga stiegen die Volketswiler Volleyballerinnen in der vergangenen Saison wieder in die D5C ab. Da die Damenmannschaft des VBC einige Abgänge zu verkraften hatte, sind die Saisonserwartungen eher offen. Umso erfreulicher fiel das Ergebnis am Dienstagabend, den 16. September, aus. Zum ersten Saisonspiel empfing der VBC Volketswil den VBC Innova D2. Nach einem etwas verhaltenen Start im ersten Satz, fand man bald die Lücken auf der Seite des Gegners und nutzte diese konsequent aus. Mit gutem Service und sicherer Verteidigung erspielte man sich eine 20:12-Führung. Die letzten fünf Punkte waren noch mal etwas zäher, doch schliesslich gewann man den ersten Satz nach 23 Minuten mit 25:20.

## Ausgeglichenere dritter Satz

Der zweite Satz gestaltete sich zunächst einseitig. Die Volketswiler Damen erlangten schnell eine 19:10-Führung, verspielten diese jedoch leichtsinnig, sodass die VBC Innova D2 auf 20:19 herankam. Eine Aufschlagsserie von Altermatt machte jedoch die Hoffnungen der Gäs-

te zunichte und der VBC Volketswil gewann den zweiten Satz mit 25:19.

Der dritte Satz war äusserst ausgeglichen. Während die Volketswilerinnen versäumten, die Lücken der Gegnerinnen zu finden, wurden diese zunehmend sicherer in der Verteidigung und schafften ihrerseits mit langen Bällen in die Ecken die Heimmannschaft in Verlegenheit zu bringen. Dazu kamen leichte Fehler, die den Gästen die Führung brachten.

## Aufstieg in die 3. Liga angepeilt

Beim Stand von 22:21 für Innova gelang es der VBC Volketswil bei Service von Kapitänin Capaul-Koch vier Punkte in Folge und damit den Sack zuzumachen. Die Damen des VBC Volleyball können sich somit über einen perfekten Start in die neue Saison freuen.

Am vergangenen Montag bestritten die Herren ihr erstes Spiel um 20.15 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Gries gegen die VBC Stäfa (Spielbericht folgt). Nach einem guten dritten Platz in der vergangenen Saison wird dieses Jahr der Aufstieg in die 3. Liga angepeilt. Zuschauer zu allen Spielen sind ebenso herzlich willkommen, wie Interessierte zu den Trainings.

**Infos:** Es spielten: N. Schwarz, M. Müller, C. Egger, S. Altermatt, F. Capaul-Koch, M. Kobelt, Y. Lichtensteiger-Merz, S. Maran. Trainingszeiten: Juniorinnen, freitags 18.30, Zentralschulhaus; Damen, dienstags 19.30, Zentralschulhaus; Herren, montags 19.30, Gries (e)

## Gute Leistung leider nicht belohnt

**HANDBALL.** Mit stark dezimiertem Kader reisten die Frauen der SG Volketswil - Dübendorf (VoDü) am vergangenen Wochenende zum ersten Ernstkampf nach Uznach.

In der Anfangsphase dominierten die Gastgeber das Spielgeschehen. Das Frauen 1 fing sich auf und wurde zum ebenbürtigen Gegner. Leider wurden viele Chancen ausgelassen. Das heisst: Der Ball wurde am Netz vorbei geworfen. Bis zur Pause konnte Uznach einen klaren 5-Tore-Vorsprung erspielen. Es war klar, dass eine Steigerung jeder einzelnen Spielerin nötig war. Nur fünf Tref-

fer in einer Halbzeit, so lässt sich kein Spiel gewinnen.

Entschlossen spielte VoDü nach dem Seitenwechsel. Dank einer guten engagierten Abwehr steigerte sich das ganze Team und konnte nach 43 Minuten den viel umjubelten Ausgleich zum 13:13 bejubeln. Die hart umkämpfte Partie schaukelte hin und her. Uznach legte wieder vor. Das Frauen 1 brachte sich mit individuellen Fehlern und Zeitstrafen selber ins Hintertreffen. Die Moral in der Mannschaft stimmte. Das zeigte auch die erneute Aufholjagd. In den Schlussminuten warf die SG VoDü drei Tore. Es reichte leider nicht zum Erfolg. Die Frauen kämpften bis zum Ende und konnten mit der erbrachten Leistung zufrieden sein. (e)

## Es ist wieder Zeit, in den Süden zu fliegen

**NATUR.** Am Wochenende vom 4. und 5. Oktober findet der Internationale Zugvogeltag EuroBirdwatch 2014 statt. Iglu Volketswil, AWS Schwerzenbach und Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster (GNVU) laden abwechselnd zu Beobachtungen ein. Dem Naturphänomen kann im Schwerzenbacher- bzw. im Riedikerried beigewohnt werden.

Am Samstag von 10.30 bis 15 Uhr kann der Beobachtungsstand im Schwerzenbacherried besucht werden. Am Sonntag von 10 bis 15 Uhr jener im Riedikerried. Dort warten Fachleute mit Fernrohren auf Publikum, das sie an der faszinierenden Migration in der Luft teilhaben lassen wollen. Die dabei festgestellte Anzahl Vögel wird statistisch erfasst. Da sich viele Sektionen des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz am europaweit zur gleichen Zeit stattfindenden Anlass beteiligen, ergibt sich ein gutes Bild über das internationale Zuggeschehen.

## Faszinierender Zonenwechsel

Manche Zugvögel haben mehrere Tausend Kilometer Weg vor sich, bis sie ihre Überwinterungsgebiete erreicht haben. So überquert beispielsweise ein knapp 10 Gramm schwerer Waldlaubsänger die Sahara, um in sein Winterquartier zu gelangen. Dabei muss er Herbstwinden standhalten oder geografische Hindernisse, wie die Alpen überwinden. Aber auch von menschlichen Aktivitäten droht Gefahr: Rast- und Nahrungspunkte



Auch diese Rauchschwalbe wartet auf den Abflug. Bild: e

haben der Überbauung oder der Trockenlegung, Stromleitungen und Windrädern zu weichen, und in manchen Mittelmeerländern zählt die Jagd auf Vögel nach wie vor zu den Vergnügungen des Freizeitmenschen, gerade zu den Zugzeiten. Ganz zu schweigen von Chemieeinsätzen, die in den afrikanischen Überwinterungsgebieten noch gang und gäbe sind. Wer mehr über den Anlass erfahren möchte, besuche die Homepage der Veranstalter oder [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch).

## BirdLife ist eine grosse Familie

BirdLife International ist eine weltumspannende Dachorganisation für Na-

tur- und Vogelschutz mit über 100 Partnerorganisationen auf allen Kontinenten und gut 2,5 Millionen Mitgliedern. Der Schweizer Vogelschutz SVS ist der nationale Verband der 61 000 Natur- und VogelschützerInnen. Als einziger grosser Naturschutzverband ist er bis auf Gemeindeebene organisiert. Er setzt sich via Kantonalverbände (z. B. ZVS/BirdLife Zürich) und lokale Sektionen (wie Iglu) für einen flächendeckenden Natur- und Vogelschutz ein. Als Partner von BirdLife International unterstützt er auch internationale Schutzprogramme in über 120 Ländern. (e)

## Arbeitsplätze in Volketswil: «Creasan AG»

**SENIK-KULTURPLAUSCH.** Heute leben in Volketswil rund 18 000 Einwohner. Volketswil ist auch für Gewerbe und Industrie ein hervorragender Standort und bietet fast 10 000 Arbeitsplätze. Die Senik-Kulturplauschgruppe besucht diese Arbeitsplätze, um die Hintergründe zu den einzelnen Firmen und den angebotenen Arbeitsplätzen kennenzulernen.

Der nächste Besuch findet bei der Firma Creasan AG statt, welche über 80 000 Artikel aus den Bereichen Bad, Fliesen, Parkett und Küche an ihre Kunden im Grossraum Zürich vertreibt. Die Firma Creasan ist erst seit vier Jahren in Volketswil ansässig und konnte in dieser Zeit den Mitarbeiterbestand von anfäng-

lich drei auf aktuell 20 Personen aufbauen. Die Ausstellungsräume an der Chriesbaumstrasse 6 sind das Ziel der Besichtigung.

Treffpunkt ist am Dienstag, 7. Oktober, um 14 Uhr vor dem Eingang der Firma Creasan AG an der Chriesbaumstrasse 6. Dauer der Führung: zirka zwei Stunden. Nach der Führung trifft man sich noch zu einem Umtrunk. Anmeldungen bis Freitag, 3. Oktober, an Heiner Steinmetz, unter Telefon 044 945 30 66.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Da nur wenige Parkplätze vorhanden sind, wird die Anreise per Bus empfohlen (Haltestellen «Hölzliwiesen» oder «Chrummacher»). (e)

## Streifzug durch die Insel Reichenau

**SENIK.** Die Insel Reichenau ist weit über die Region bekannt für ihr Gemüse. Der Ursprung des Gartenbaus liegt im 9. Jahrhundert, als der Reichenauer Abt Walafrid Strabo ein Gedicht über den Klosterkräutergarten verfasste.

Heute basiert der Gemüseanbau auf etwa 100 kleineren bis mittelgrossen Familienbetrieben, die auf rund 160 Hektaren, davon 40 Hektaren unter Glas, zirka 14 500 Tonnen Gemüse erzeugen.

Die Insel Reichenau ist auch das südlichste Weinbaugebiet Deutschlands. Wie eine riesige natürliche Klimaanlage sorgt

der See für geringe Temperaturschwankungen. Und genau das alles und noch viel mehr wollen die Teilnehmenden bei einer Wanderung rund um die Insel auf sich einwirken lassen.

**Infos:** Abfahrt in Schwerzenbach am Donnerstag, 9. Oktober, um 8.01 Uhr mit der S14 über Zürich nach Konstanz. Rückkehr zirka 18 Uhr. Die Wanderzeit beträgt zirka zweieinviertel Stunden mit wenig Höhendifferenz. Eine Kaffeepause gibt es auf der Insel, das Mittagessen in einem Restaurant am See. Das Kollektivbillet besorgt der Wanderleiter. Die Kosten betragen, je nach Anzahl der Teilnehmer, zirka 38 Franken. Anmeldungen bis Montag, 6. Oktober, an Heiner Steinmetz, unter der Telefonnummer 044 945 30 66. Auskunft über die Durchführung am Vorabend. Bitte ID nicht vergessen. (e)